



Universitätszeitung

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT KARL-MARX-STADT

Nummer 2

Januar 1987

10 Pfennig



FOTO LINKS: In den ersten Arbeitstagen des Jahres 1987 konnten sich der Rektor, Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß, und der Sekretär der ZPL, Genosse Prof. Dr. Hermann Nawroth, bei den Kollektiven der Technika Mikroelektronik und automatisierte bedienarme Produktion (unser Bild) von der Leistungsbereitschaft und dem Willen der Universitätsangehörigen überzeugen, mit ihren Arbeitstätigkeiten in diesem Jahr die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zu verwirklichen. FOTO RECHTS: An der Spitze ihrer Kollektive ringen die Kommunisten um hohen Leistungsanstieg auf allen Gebieten, unser Bild: Genossen der APO 2. Sektion PEB, beraten weitere Aufgaben.

Wir stellen uns anspruchsvolle Aufgaben in Lehre, Forschung und Studium für das Jahr 1987

Sektion TLT

In der Mitgliederversammlung Dezember der APO Konstruktion und Metalltechnik der Sektion Textil- und Ledertechnik haben wir darüber beraten, wie wir unseren Anteil zur Entwicklung der Textil- und Bekleidungsindustrie entsprechend der Festlegung der Besatzparteiaktivität noch weiter erhöhen können. Dabei wurde in Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED der Schwerpunkt auf die konkrete Forderung des persönlichen Beitrages jedes Genossen zum Leistungsanstieg gelegt.

In Vorbereitung der Mitgliederversammlung führten die Genossen der APO-Leitung dazu persönliche Gespräche mit allen Genossen Mitarbeitern und vielen Genossen Studenten. In der Diskussion wurden wertvolle Vorschläge unterbreitet, und es zeigte sich die Bereitschaft aller Kommunisten, mit hohen Leistungen 1987 in Lehre, Forschung und Studium aufzuwarten. Aufbauend auf gute Ergebnisse studentischer Forschungsleistungen in Jugendobjekten, wie das zur ZMMM 1986 in Leipzig ausgezeichnete Jugendobjekt „Bedienarme Roboterarbeitsplätze in der Textilindustrie“ zeigte, wurden die noch vorhandenen Reserven auf diesem Gebiet aufgedeckt.

Wir werden alle Genossen Studenten bereits vom ersten Studienjahr an in die Forschungsarbeit integrieren und mit ihnen wissenschaftliche Leistungen zum Beispiel im

- Jugendforscherkollektiv der Kombinate Textila und Wolle/Seide zur Automatisierung der Kammergarnspinnerei,
- Jugendobjekt „Roboterarbeitsplätze zur Kreuzwickelentwurg von Nadelstreckmaschinen“ des Kombinats Wolle/Seide (Pilotanlage 1987).

1987 gilt es, am Weiterbildungszentrum Leichtindustrie die rechnergestützten Praktika, aus vielen Fachdisziplinen der Textiltechnik aufbereitet für die technischen Fachkader der Textilindustrie zur Verfügung zu stellen. Die APO-Leitung wird besonders die immer engere Verzahnung des Weiterbildungszentrums Leichtindustrie mit dem CAD/CAM-Zentrum Leichtindustrie unter Parteikontrolle stellen. Im Schlußwort unserer APO-Versammlung konnte als parteiliche Position aller Genossinnen und Genossen herausgearbeitet werden: „Wir werden die Beschlüsse erfüllen.“

Doz. Dr. sc. techn.
Friedrich Hagen,
APO-Sekretär

Sektion PEB

In Auswertung der Dokumente der 3. Tagung des ZK der SED diskutierten wir in den Parteigruppen und der gesamten APO besonders die außen- und innenpolitischen Aufgaben und leiteten daraus konkrete Parteiaufträge für jeden Genossen ab. Sie sind darauf gerichtet:

1. die Wirksamkeit jedes Genossen in der täglichen politischen Arbeit weiter zu erhöhen,
2. die Aufgaben in Lehre, Forschung und Studium mit anspruchsvollen Ergebnissen zu meistern und
3. das Niveau des innerparteilichen Lebens weiter anzuhoben und damit die Kampfkraft zu festigen.

Wir lassen uns in unserer täglichen Arbeit davon leiten, daß ein starker Sozialismus sicheren Frieden bedeutet. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, diese Gedanken allen Mitarbeitern und Studenten ständig bewußt zu machen, damit entsprechendes Handeln stärker politisch zu motivieren und als Kommunisten mit konkreten Taten vorbildlich voranzugehen.

Um die Ausbildung im 5. Studienjahr in der Lehrfachrichtung in hoher Qualität zu sichern, werden alle Lehrveranstaltungen im Hinblick auf eine praxisbezogene Theorie überarbeitet und damit das Theorieverständnis der Studenten weiter verbessert. Die Aufgabenstellungen für Diplomarbeiten werden aus dem veränderten Forschungs-

Wilhelm-Pieck-Stipendium verliehen

Für ihre vorbildlichen Studienergebnisse und ihr hohes gesellschaftliches Engagement wurden am 6. Januar 1987 in Rostock 222 DDR-Studenten mit der Verleihung des Wilhelm-Pieck-Stipendiums geehrt. Unter den Wilhelm-Pieck-Stipendiaten 1987 sind folgende FDJ-Studenten unserer Universität:

Thorsten Laach, SG 02 FME 04, Sektion FPM

Wolfgang Haas, SG 01 KWM 05, Abt. Ingenieurschule

Frank Schwertner, SG 03 EOP 03, Sektion E

Thomas Riechert, SG 13 AEE 03, Sektion AT

Jana Trützsch, SG 12 TMT 04, Sektion TLT

Fery Hochisch, SG 01 BBE 03, Sektion Berufspädagogik

Allen Ausgezeichneten unseren herzlichsten Glückwunsch!

TU Karl-Marx-Stadt und VEB Carl Zeiss Jena intensivieren Zusammenarbeit

Seit 5. Dezember 1986 verbindet ein inhaltlich anspruchsvoller Koordinierungsvertrag die TU Karl-Marx-Stadt mit dem Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Es ist der 3. Koordinierungsvertrag, den wir mit einem Kombinat des Industriebereiches Elektrotechnik und Elektronik abgeschlossen haben. Ziel der gemeinsamen Arbeit auf den Gebieten Wissenschaft und Technik sowie bei der Erziehung und Ausbildung von Kadern ist, — den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bei der Entwicklung der Mikroelektronik, der Mikromechanik und des optischen Präzisionsgerätebaus zu gewährleisten, planmäßig neue, dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechende Ergebnisse der Grundlagen- und angewandten Forschung zu erreichen und ihre schnelle und breite Anwendung in der Produktion zu sichern.

— gemeinsam eine hochqualifizierte, praxiswirksame Aus- und Weiterbildung der Kader und ihren volkswirtschaftlich wirksamen Einsatz bei der Entwicklung der Mikroelektronik,

der Mikromechanik und des Präzisionsgerätebaus zu gewährleisten sowie den planmäßigen Kaderausgleich zu fördern.

In die Zusammenarbeit sind vorrangig die Sektionen Physik/Elektronische Bauelemente, vor allem das Technikum Mikroelektronik, Chemie/Werkstofftechnik, Mathematik, Verarbeitungstechnik, Maschinen-Bauelemente sowie Fertigungsprozess und — mittel auf solchen Gebieten wie CMOS-Basistechnologien, Schaltkreisenwurf, Vakuumtechnologie und CAD/CAM-Systeme einbezogen.

Wichtigster Partnerbetrieb im Kombinat ist dabei der VEB Zentrum Mikroelektronik Dresden. Der Koordinierungsvertrag sieht vor, daß das Kombinat VEB Carl Zeiss Jena unsere TU bei der Stärkung der Lehr- und Forschungsbasis, insbesondere des Technikums Mikroelektronik und des CAD/CAM-Zentrums Mikroelektronik / Schaltkreisenwurf, maßgeblich unterstützen wird.

Dr. sc. techn. Feht,
WS des FNT

Genosse Eberhard Beschmitt promovierte an der TU



Am 20. Dezember 1986 verteidigte der Generaldirektor des VEB Kombinat Polygraph „Werner Lambers“ Leipzig, Genosse Dipl.-Ing. Eberhard Beschmitt, als 125. A-Promovend des Jahres 1986 an der Technischen Universität seine Dissertation und promovierte zum Dr.-Ing. Genosse Dr. Beschmitt studierte von 1953 bis 1959 an der damaligen Hochschule für Maschinenbau in der Fachrichtung Konstruktion von Textilmaschinen und war von 1958 bis 1960 Sekretär der FDJ-Grundorganisation an unserer Einrichtung.

Mitteilung der Zentralen Parteileitung



seinem Studium wirkte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Er war Mitglied der Leitung der Grundorganisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und von 1978 bis 1981 Sekretär der Grundorganisation der FDJ an der Sektion TmV. 1955/56 absolvierte Genosse Klemm die Bezirksparteiakademie. Seit September 1986 ist er Mitglied der ZPL. Genosse Klemm ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Tätigkeit als politischer Mitarbeiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED entband die ZPL Genossen Dr.-Ing. Klaus Schumann von seiner Funktion als Mitglied und stellvertretender Sekretär der ZPL. Sie dankte Genossen Schumann für die aktive und schöpferische Tätigkeit und wünschte ihm Erfolg für seine verantwortungsvolle Arbeit.

Die Zentrale Parteileitung wählte in der ersten Sitzung im Januar 1987 ihr Mitglied, Genossen Dr.-Ing. Wolfgang Klemm, zum stellvertretenden Sekretär.

Genosse Klemm wurde am 6. Februar 1956 als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren. Nach



Die Genossen der Parteigruppe Allgemeine Verwaltung stellen sich bei der Lösung der politischen und fachlichen Aufgaben an die Spitze der Kollektive der Abteilung. Mit hohem Engagement wollen sie auch in diesem Jahr die Aufgaben in guter Qualität erfüllen und noch vorhandene Reserven aufdecken.

Institut für sozialistische Wirtschaftsführung

Auf der 3. Tagung des ZK der SED wurde — ein reichliches halbes Jahr nach unserem XI. Parteitag — eine erste beeindruckende Bilanz bei der Erfüllung der Parteitagsbeschlüsse gezogen. Der Bericht des Politbüros, das Schlußwort unseres Generalsekretärs und die konstruktive Diskussion zeigten deutlich, daß wir ein gutes Stück bei der weiteren erfolgreichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vorangekommen sind. Gleichzeitig macht der Erfahrungsaustausch auf dem Plenum deutlich, daß weitere Anstrengungen bei der Durchsetzung der ökonomischen Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000 notwendig und vorhandene Niveauunterschiede rasch abzubauen sind.

Große Erwartungen werden dabei an unsere Kombinate — als Rückgrat der sozialistischen Planwirtschaft — und an die Tätigkeit der Leiter gestellt. Das bedeutet auch für uns einen neuen Qualitätsanspruch für die Tätigkeit des Institutes für sozialistische Wirtschaftsführung. Die beschlossenen Maßnahmen zur weiteren Verwirklichung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung bilden dabei für die Lehrveranstaltungen, verbunden mit der Vermittlung erfolgreicher Verfahrenswissen, die Grundlage.

Insbesondere erachten wir es für notwendig, die bisherigen vielfältigen Erfahrungen bei der Umsetzung der Schlüsseltechnologien — speziell der flexiblen Automatisierung — in den Kombinat des Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbaus noch zielstrebig zu verallgemeinern. Ihre schnelle Vermittlung an die Lehrgangsteilnehmer ist ein Beitrag zur Unterstützung der bis 1990 im Ministeriumsbereich zu schaffenden Automatisierungsvorhaben. Besondere Berücksichtigung müssen dabei die entstehenden sozialen Prozesse, die Wirkungen auf die Hauptproduktivkraft Mensch, finden.

Durch schnelles und gründliches Auswerten der Materialien der 3. Tagung und vorhandener Erfahrungen in den Kombinat werden wir die Voraussetzungen dafür schaffen, die Lehrveranstaltungen wesentlich qualitativ auszugestalten.

Doz. Dr. sc. Stöckel,
stellv. GO-Sekretär des ISW